

Glaubensgrundkurs – Teil 4

© Christliches Zentrum Herborn
www.cz-herborn.de - info@cz-herborn.de

Bibelstellen sind der Revidierten Elberfelder Übersetzung
© 1992 R. Brockhaus Verlag entnommen



Christliches Zentrum
Herborn e.V.

Gott erleben. Als Mensch gesehen werden.

Lobpreis und Anbetung als Lebensstil

GRUNDSATZ

Schon ein bekanntes Sprichwort sagt: „Sage mir mit wem du gehst und ich sage dir wer du bist“. Die Bibel drückt es folgendermaßen aus: Matthäus 12,34 „... denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.“ Und in Matthäus 6,21: „ Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“
Folglich lässt sich behaupten, dass der Mensch sehr stark durch das geprägt wird, womit er sich beschäftigt und was ihm als besonders wichtig erscheint.

1. Was bedeutet Lebensstil

Ein Lebensstil ist die für eine Person oder eine Personengruppe kennzeichnende Kombination von Verhaltensweisen. Diese Kombination stellt ein Muster dar, das die Person oder Personengruppe von anderen sichtbar unterscheidet.

Jeder Mensch lebt einen gewissen Stil, geprägt durch Umstände, Erziehung oder Herkunft. Viele Richtungen also, von denen uns eine ganz besonders interessieren soll.

2. Was ist Lobpreis?

Es geht nicht um das Singen schöner Lieder oder um fetzige Gitarrenmusik sondern um die Hingabe meiner selbst.

- Kommt von Loben und Preisen (etwas anpreisen)
- Jemanden in den Mittelpunkt stellen
- Seine Verdienste anerkennen und ihn bewundern
- Öffentliche Wertschätzung

Das griechische Wort für Loben oder Lob (aineo) bedeutet:

Jemanden rühmend erwähnen, eine rühmende Erwähnung machen, das zustimmende Lob von Menschen für Gott

3. Was ist Anbetung?

- Anbetung ist eine Vertiefung von Lobpreis
- Anbetung ist weit mehr als nur loben oder anpreisen
- Anbetung ist, wie jemandem verfallen sein
- Anbetung ist, jemandem zu huldigen – auf die Knie gehen – hinfallen
- Anbetung ist die Bereitschaft, alles für jemand zu tun

Offenbarung 4,8: „Und die vier lebendigen ... hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt!“

Das griechische Wort für Anbetung (pros-kuneo) bedeutet:

Jemanden zu küssen, eine Kusshand zuwerfen als Zeichen der Ehrerbietung, sich vor jemandem zu bücken oder zu verneigen, niederfallend anzubeten, sich in Anbetung zu Boden zu werfen um Respekt zu erweisen

4. Um Lobpreis und Anbetung zu einem Lebensstil machen zu können, muss – ähnlich wie beim Bau eines Hauses – zunächst ein Fundament gelegt werden.

A. Das alte „Haus“ (das Leben ohne Jesus) abreißen

Johannes 14,6: „Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich!“

B. Lebensbereinigung durchführen. „Altlasten“ beseitigen

Epheser 4,25: „Deshalb legt die Lüge ab und redet Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten! Denn wir sind untereinander Glieder.“

Glaubensgrundkurs – Teil 4

© Christliches Zentrum Herborn
www.cz-herborn.de - info@cz-herborn.de

Bibelstellen sind der Revidierten Elberfelder Übersetzung
© 1992 R. Brockhaus Verlag entnommen



Christliches Zentrum
Herborn e.V.

Gott erleben. Als Mensch gesehen werden.

Siehe auch: Kolosser 3,8; 1 Petrus 2,1

C. Gott kennen lernen- sein Wort studieren um mein Haus zu bauen – den Bauplan studieren

Psalm 119,105: „Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.“

D. Eine Haltung der Dankbarkeit entwickeln

Ohne ein dankbares Herz oder eine dankbare Grundhaltung fällt es sehr schwer einen Lebensstil des Lobpreises und der Anbetung zu führen. Dankbarkeit in allen Situationen ist der Schlüssel zum Erfolg.

1 Thessalonicher 5,18: „Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“

Epheser 5,20: „Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus!“

Philipper 4,6: „Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden.“

Kolosser 3,17: „Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn!“

Durch Erlebnisse mit Gott wächst mein Vertrauen in Gott. Es ist wichtig, dass ich selbst diese Erfahrung mache.

Das Leben Davids ist ein gutes Beispiel für ein hingeegebenes Leben mit Gott
Gott berief David nicht wegen seiner Fähigkeiten, sondern wegen seiner Herzeshaltung.

Apostelgeschichte 13,22: „... erweckte er ihnen David zum König, welchem er auch Zeugnis gab und sprach: »Ich habe David gefunden, ... einen Mann nach meinem Herzen, der meinen ganzen Willen tun wird.«

Trotzdem war der Weg Davids nicht leicht. Er wurde verfolgt und bedroht

1 Samuel 30,6: „Und David war in großer Bedrängnis, denn das Volk sprach davon, ihn zu steinigen. Denn die Seele des ganzen Volkes war erbittert, jeder war erbittert wegen seiner Söhne und wegen seiner Töchter. Aber David stärkte sich in dem Herrn, seinem Gott.“

Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig sich an Gott zu wenden.

Als weiteren Schritt folgt die Anbetung als intimste Begegnung mit Gott – Es geht nur noch um Gott und meine Probleme werden immer kleiner – treten in den Hintergrund

5. Anbetung ist die intimste Gemeinschaft zwischen Gott und den Menschen

Hohelied 1,4: „Zieh mich dir nach, lass uns eilen! Der König möge mich in seine Gemächer führen! Wir wollen jubeln und uns freuen an dir, wollen deine Liebe preisen mehr als Wein! Mit Recht liebt man dich.“

So wie ich mich danach sehne, seine Liebe zu empfangen, so sehnt sich Jesus nach meiner Liebe. Während ich ihm nur mit meinem Mund sagen kann, wie sehr ich ihn liebe und wertschätze, erfahre ich seine Gegenwart und Liebe als etwas Vollkommenes.

Hohelied 4,10: „Wie schön ist deine Liebe, ... wieviel köstlicher ist deine Liebe als Wein und der Duft deiner Salben als alle Balsamöle. Honigseim träufeln deine Lippen, meine Braut, Honig und Milch ist unter deine Zunge, und der Duft deiner Gewänder gleicht dem Duft des Libanon.“

Glaubensgrundkurs – Teil 4

© Christliches Zentrum Herborn
www.cz-herborn.de - info@cz-herborn.de

Bibelstellen sind der Revidierten Elberfelder Übersetzung
© 1992 R. Brockhaus Verlag entnommen

Gott erleben. Als Mensch gesehen werden.

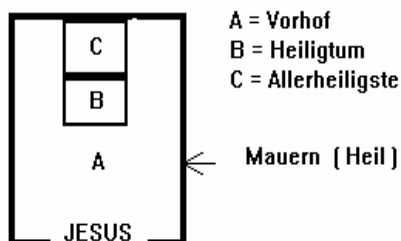
Du kannst in einer Masse von vielen Menschen in Anbetung zu Gott stehen und doch bist du mit ihm ganz allein und er redet nur zu dir persönlich. Um dich herum wird alles unwichtig, nur du und Gott und seine wunderbare Gegenwart zählen.

Anbetung ist weit mehr als im Gottesdienst schöne Lieder über Gottes Art, über seine Machtstellung und seine Wunder zu singen, die Hände zu heben, fromme Worte zu machen und eventuell in die Hände zu klatschen.

6. Eine tiefe Anbetung entsteht aus einem dankbaren Herzen

Danken, Loben und Preisen sind Voraussetzungen, um in die Gegenwart Gottes zu kommen.

Psalm 100,4: „Zieht ein in seine Tore mit Dank, in seinen Vorhöfen mit Lobgesang! Preist ihn, dankt seinen Namen!“



In den Vorhof kann man nur durch ein Tor eintreten. mit Dank, Lob und Preis. Man kann nicht einfach über die Mauer klettern, man muss durch das Tor eintreten.

Jesaja 60,18: „... sondern deine Mauern sollen heißen "Heil" und deine Tore "Lob" genannt werden.“

Johannes 10,9: „Ich bin die Tür, wenn jemand durch mich eingeht, wird er errettet werden.“

Johannes 14,6: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...“

Stärke dich zuerst in Gott, indem du ihn für alle Wunder in deinem Leben dankst. Danach stehst du wie ein Riese über Probleme.

1. Samuel 30,1: „... aber David stärkte sich in dem Herrn seinem Gott.“

7. Anbetung ist ein Kampfmittel gegen finstere Mächte

Lobpreis und Anbetung sind Grundlagen in unserem Leben mit Gott und ein Kampfmittel gegen die Anschläge Satans. (Epheser 6,11)

Psalm 149,6 ff: „Lobpreis Gottes sei in ihrer Kehle und ein zweischneidiges Schwert in ihrer Hand, um Rache zu vollziehen an den Nationen, Strafgerichte an den Völkern, um ihre Könige zu binden mit Ketten, ihre Edlen mit eisernen Fesseln, um das schon aufgeschriebene Gericht an ihnen zu vollziehen.“

Wir besingen Gottes Herrschaft über alle Mächte und Gewalten, nehmen sein Wort als einzige Wahrheit, sprechen sie aus und bringen damit Gottes Hierarchie in Bewegung.

Durch Lobpreis und Anbetung bewegen wir Gottes Arm, so dass er handeln kann. Joschafat siegte über die Übermacht der Ammoniter durch Lobpreis.

Glaubensgrundkurs – Teil 4

© Christliches Zentrum Herborn
www.cz-herborn.de - info@cz-herborn.de

Bibelstellen sind der Revidierten Elberfelder Übersetzung
© 1992 R. Brockhaus Verlag entnommen



Christliches Zentrum
Herborn e.V.

Gott erleben. Als Mensch gesehen werden.

2. Chronik 20,21-22: *„Und er beriet sich mit dem Volk und stellte Sänger für den Herrn auf, die Lobpreislieder sangen in heiligem Schmuck, indem sie vor den zum Kampf Gerüsteten auszogen und sprachen: Preist den Herrn, denn seine Gnade währt ewig! Und zu der Zeit, da sie mit Jubel und Lobgesang anfangen, legte der Herr einen Hinterhalt gegen die Söhne Ammon, Moab und die vom Gebirge Seir, die gegen Juda gekommen waren; und sie wurden geschlagen.“*

Satan ist besiegt und Gottes Macht und Herrlichkeit unterworfen. Unsere Aufgabe ist es, Gottes Macht durch Lobpreis aufzurichten, damit er handeln kann.

Psalms 22,4 : *„Doch du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels.“*

Wenn Gott in der Gemeinde verehrt und angebetet wird, was für eine Dichte und Präsenz der Gegenwart Gottes ist dann vorhanden. Die Zeit der Anbetung ist eine Manifestation seiner Herrlichkeit, die von Außenstehenden gesehen wird.

Anbetung geschieht in den Königskammern, d.h. im Allerheiligsten. Dort begegnen wir der Liebe und Güte Gottes. Ein unerträglicher Ort für finstere Mächte und eine Quelle der Kraft für seine Kinder.

Den Lobpreis- und Anbetungsort bestimmen wir. Ob in Kirchen, auf dem Markt, im Freien, zu Hause, in Schulen und Betrieben. Wir sind Botschafter Gottes und tragen seine Gegenwart überall dorthin, wo Gott uns hinschickt.

8. Wie sieht Lobpreis und Anbetung in der Praxis aus?

Lobpreis und Anbetung ist eine Entscheidung. Sie hängt nicht vom derzeitigen emotionalen Befinden ab.

2 Mose 15,2: *„Meine Stärke und mein Loblied ist Gott, denn er ist mir zur Rettung geworden. Er ist mein Gott, und ich will ihn preisen, der Gott meines Vaters, und ich will ihn erheben.“*

2 Samuel 22,50: *„Darum will ich dich preisen, HERR, unter den Nationen und will spielen deinem Namen.“*

Psalms 9,2: *„Ich will dich preisen, Herr, mit meinem ganzen Herzen, will erzählen alle deine Wundertaten.“*

Psalms 18,50: *„Darum will ich dich preisen unter den Völkern, Herr, und will spielen deinem Namen.“*